



Wandfarben

Anstriche und Farbgestaltung für Innenräume

Die Wahl der richtigen Wandfarbe trägt entscheidend zur Behaglichkeit eines Raumes bei. Ein baubiologisch wertvoller Anstrich hat Vorteile: Er gibt keine Schadstoffe ab, lädt sich nicht elektrostatisch auf, ist durchlässig für Wasserdampf und trägt so zu einem gesunden Raumklima bei. Wandfarben werden meist großflächig verstrichen. Deshalb fällt selbst ein geringer Schadstoffgehalt stark ins Gewicht!

Im Handel ist eine Vielzahl unterschiedlichster Wandanstriche erhältlich. Damit Sie sich im Farbschubel besser zurechtfinden, sind hier die gängigsten Farbtypen und ihre Eigenschaften aufgelistet:

Kalkanstriche

Die preiswerten Kalkfarben gehören zu den ältesten Mal- und Anstrichstoffen. Die Rohstoffe für die Herstellung einer Kalkfarbe sind gelöschter Kalk und Wasser. Die Herstellung von Kalkfarben verursacht kaum Umweltbelastungen. Kalk absorbiert Gerüche, wirkt desinfizierend und verringert die Anfälligkeit für Schimmelpilze. Der Anstrich ist für Wasserdampf durchlässig und lädt sich nicht elektrostatisch auf.

Ein Nachteil der Kalkfarben ist, dass sie nicht wischbeständig sind. Durch den Zusatz von Kasein und 2 - 3 Prozent Leinölfirnis lassen sich Wischbeständigkeit

und Verarbeitbarkeit verbessern. Kalkanstriche sollten in mehreren dünnen Schichten mit einer Farbbürste aufgetragen werden.

Vorsicht! Kalk wirkt ätzend, daher sollten Sie bei der Verarbeitung Hautkontakt vermeiden und eine Schutzbrille tragen!

Silikatfarben

Rein mineralische Silikatfarben wurden früher vor allem für Außenfassaden verwendet. Heute werden sie vermehrt auch für den Innenbereich angeboten. Sie bestehen aus Kaliwasserglas, Kreide, Farbpigmenten und meist einem Zusatz von bis zu fünf Prozent Kunstharzen. Sie ergeben einen hoch dampfdurchlässigen, sehr widerstandsfähigen Anstrich, der auch für feuchtes Mauerwerk geeignet ist. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie gegen (Schimmel-)Pilze und Bakterien wirken.

Sie sind geruchsarm, wisch- bis waschbeständig und für alle Räume im Haus gleichermaßen geeignet. Beim Verarbeiten müssen Sie sich mit Schutzbrille und Handschuhen vor Farbspritzern schützen, da Kaliwasserglas stark ätzend wirkt. Silikatfarben greifen auch Glas, Metallteile, Klinker und Fliesen an. Deshalb sollten entsprechende Flächen vor dem Arbeitsbeginn gut abgedeckt werden. Verarbeiten Sie Silikatfarbe zügig in einem Arbeitsgang, um unschöne Ansatzstreifen zu vermeiden.

Naturharzdispersionen

Rohstoffe für Naturharzdispersionen sind natürliche Harze, Öle, Wachse, Wasser, Balsamterpentinöl, Zitruschalenöle und Farbpigmente. Einige enthalten auch Kasein. Naturharzdispersionen schränken die Dampfdiffusionsfähigkeit der Wände nur wenig ein und laden sich nicht elektrostatisch auf. Diese Eigenschaften wirken sich positiv auf das Raumklima aus und lassen die Wände weniger schnell verstauben. Naturharzdispersionsfarbe hat eine hohe Deckkraft, ist leicht zu verarbeiten und ergibt eine widerstandsfähige, wisch- bis waschbeständige Oberfläche. Sie eignet sich besonders gut für Renovieranstriche auf nahezu allen Untergründen.

Kaseinfarben

Sie bestehen aus Kreide, Wasser, Borax und Kasein, einem natürlichen Milchbestandteil. Kaseinfarben sind atmungsaktiv und gut deckend. Sie trocknen schnell und eignen sich für trockene Untergründe in trockenen Räumen. Saugende Untergründe wie Kalk, Gips oder Lehmputze müssen vor dem Ausmalen grundiert werden. Für die Grundierung eignet sich eine 2- bis 4-fach mit Wasser verdünnte Kasein/Borax-Mischung. Kaseinfarbe kann im Gegensatz zur Leimfarbe gut überstrichen werden und bietet den optimalen Untergrund für Wandlasur-Pflanzenfarben.

Kreide oder Leimfarben

Leimfarben bestehen aus Kreide, Wasser und bindenden Leimen, meist wasserlöslichen Cellulose-Ethern. Sie ergeben einen wasserdampfdurchlässigen, wischfesten, aber nicht feuchtigkeitsbeständigen Anstrich. Oft werden einige Prozent Kunstharz zugesetzt, um sie wischfester zu machen. Leimfarbe ist gut für den Wohnbereich geeignet, nicht aber für Feuchträume. Ihr gravierendster Nachteil ist ihre schlechte Überstreichbarkeit: Vor einem Neuanstrich mit anderen Farbtypen müssen Sie alte Leimanstriche durch Abwaschen entfernen. Ein bestehender Leimanstrich kann nur dann wieder mit Leimfarbe übermalt werden, wenn der Untergrund noch ausreichend tragfähig ist und nicht abblättert.

Kunstharzdispersionen

Die Palette von Kunstharzdispersionen ist sehr groß und reicht von hochwertigen Reinacrylatfarben über Halbdispersionsfarben bis zu Latexfarben. Sie bestehen aus Kunstharzen, Wasser und synthetischen Pigmenten. Weiters enthalten sie Zusatzstoffe wie Konservierungs-

mittel, Emulgatoren und Antischaummittel. Aufgrund ihrer Wasserlöslichkeit bezeichnet man sie häufig als schadstoffarm und umweltfreundlich. Geringe Mengen organischer Lösungsmittel (ca. 2 %) können enthalten sein. Inzwischen sind aber auch lösungsmittelfreie Dispersionen erhältlich, was aber nicht heißen muss, dass sie nicht auch Schadstoffe an die Raumluft abgeben können, z.B. gesundheitlich bedenkliche Rest-Monomere. Zudem schränken Kunstharzdispersionen die Atmungsaktivität der Wände relativ stark ein – je mehr Farbschichten (z.B. bei Renovieranstrichen) aufgetragen werden, desto dichter wird die Wand.

Für Feuchträume werden Dispersionen mit pilzvernichtenden (fungiziden) Zusätzen angeboten. Fungizide können ausgasen und über die Atemluft aufgenommen werden. Auf derartige Anstriche sollten Sie in Innenräumen aus Gesundheitsgründen verzichten. Kunstharzdispersionen sind relativ einfach zu verarbeiten und können auf nahezu allen Untergründen verwendet werden.

Abtönfarben

Abtönfarben enthalten natürliche oder synthetische Farbpigmente bzw. organische Farbstoffe in konzentrierter Form. Sie werden der Wandfarbe zugemischt, um die gewünschten Farbtöne zu erzeugen. Abtönfarben gibt es im Handel passend zum jeweiligen Anstrich.

UNSER TIPP

Bei der Verarbeitung von Wandfarben ist Streichen und Rollen dem Spritzen vorzuziehen. Beim Spritzen entstehen kleinste Farbtröpfchen (Aerosole), die eingeatmet werden.

Farbgestaltung und ihre Wirkung

Farben vermitteln uns starke Sinneserlebnisse. Sie sind in unserer Umwelt allgegenwärtig, rufen starke geistige und emotionale Wirkungen hervor und beeinflussen dadurch unsere Physiologie und Psychologie.

Bei der Gestaltung von Räumen sind sie deshalb ein wesentliches Element, da sie entscheidend zur Lebensqualität in unseren vier Wänden beitragen können. Kennt man ihre Wirkung, kann man sie kreativ und individuell bewusst einsetzen.

Farben und Raumgestaltung

Die Farbwahl in unseren Wohn- und Arbeitsräumen ist eine wichtige und sehr persönliche Sache, da sie unser Wohlbefinden positiv oder negativ beeinflussen kann. Farben wirken auf unser Unterbewusstsein und ihre Reize können positive Gefühle wecken (z.B. bei unserer Lieblingsfarbe) oder Abneigung hervorrufen.

Allgemein kann man sagen, dass sogenannte „kalte“ Farben wie Blau und Violett als beruhigend und „warme“ Farben wie Rot und Orange als anregend empfunden werden. Individuelle Abweichungen sind möglich, da wir die Wirkung subjektiv empfinden.

Welche Wandfarbe ist wo sinnvoll einsetzbar?

	Kalkfarbe/Kalkputze	Gipsputz	Lehmputz	Gipskarton	Raufasertapete	Leichtbeton	Leimfarbe	Dispersionsanstrich	Silikatfarbe (Einkomponenten-Silikatfarbe)	Kaseinfarbe
Kalkfarbe	+	-	+	-	0	+	-	-	-	+
Leimfarbe	+	+	0	+	0	-	+	+	+	+
Naturharzdispersion	+	+	+	+	+	+	0	+	+	+
Silikatfarbe	+	(+ ₁₎	+	(+ ₁₎	0	+	-	-	+	-
Kunsthharzdispersionsfarbe*	+	+	+	+	+	+	-	+	+	-
(Kalk-)Kaseinfarbe	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+

Legende:

+ geeignet

(+) nach Vorbehandlung geeignet

0 geeignet, aber nicht sinnvoll

- nicht geeignet (unsinnig/unmöglich)

* baubiologisch nicht empfehlenswert

1) mit spezieller Gipsgrundierung

Eigenschaften und Einsatzbereiche von Farben

	Rot
Psychische Wirkung	aktivierend, anregend (dynamisch bis aggressiv), steigert körperliche Wachsamkeit und Leistungsfähigkeit. Steht für Lebens- und Willenskraft, Selbstwertgefühl
Körperliche Wirkung	wirkt anregend, steigert Pulsfrequenz und Adrenalinausschüttung
Einsatzbereich	starkes Rot ist die dramatischste Farbe des Spektrums, nicht zu großflächig einsetzen! Geeignet für Räume, in denen man körperliche aktiv ist (Küche, Spiel- und Sportzimmer)
	Orange
Psychische Wirkung	lebensfroh, warm, schwungvoll, bewirkt Heiterkeit, Optimismus und Aufgeschlossenheit
Körperliche Wirkung	regt Verdauung und Stoffwechsel an
Einsatzbereich	Küchen, Spiel-, Wohn- und Esszimmer, Freizeiträume
	Gelb
Psychische Wirkung	fördert eine heitere, positive Stimmung, geistig-intellektuell anregend, steigert die Lernfähigkeit, steht für Befreiung, Loslösung
Körperliche Wirkung	stimuliert Hormonhaushalt, aktiviert die Schleimhäute
Einsatzbereich	ideal für Küchen und Arbeitsräume sowie Zimmer mit wenig Licht, intensive Gelbtöne in Schlaf- und Wohnzimmer meiden, besser gedeckte Töne
	Grün
Psychische Wirkung	ausgleichend, besänftigend, nervenstärkend, steht für Regeneration und Zufriedenheit
Körperliche Wirkung	wirkt positiv bei Nervenüberlastung, hohem Blutdruck
Einsatzbereich	besonders geeignet für Küchen und Krankenzimmer, große Flächen Giftgrün sollte man grundsätzlich meiden, besser gedecktes Grün wählen
	Blau
Psychische Wirkung	beruhigend, hilft bei Schlaflosigkeit und Angstzuständen, steht für Entspannung, Weite
Körperliche Wirkung	wirkt entspannend, verlangsamt Pulsfrequenz.
Einsatzbereich	helle Blautöne weiten den Raum und sind für Behandlungs- und Büroräume, Schlafzimmer und Bäder geeignet, dunkle Blautöne können eine kalte Atmosphäre hervorrufen und Passivität und Melancholie begünstigen
	Violett
Psychische Wirkung	wirkt dämpfend, fördert Schlafbereitschaft, steht für Verwandlung, Meditation
Körperliche Wirkung	beeinflusst das zentrale Nervensystem
Einsatzbereich	helle Töne in Behandlungs-, Schlaf- und Arbeitszimmern sowie Ruhe- und Meditations-Räumen, dunkle Violettöne können beklemmende, deprimierende Wirkung haben

Farben und Raumwirkung

Vor allem Weiß, aber auch alle anderen hellen Farben, verbreiten durch Reflexion mehr Licht und lassen einen Raum optisch größer erscheinen. Lichtschluckende, dunkle Farben engen Räume dagegen ein. Darüber hinaus beeinflussen Farben durch ihre Raumwirkung auch die Proportionen und die Optik von Gegenständen.

Farbe	Raumwirkung	
Gelb/Rot/Orange	Warm	Raum wirkt kleiner, Decken niedriger
Blau/Grün/Violett	Kalt	Raum weitet sich optisch
Weiß	Hell	Gegenstände deutlich hervorgehoben
Schwarz	Dunkel	Gegenstände scharfkonturig

Farben und Beleuchtung

Farben wechseln ihre Wirkung bei unterschiedlichen Lichtarten. Vergleicht man zwei Farben bei Sonnenlicht, so können sie gleich aussehen, sich bei Kunstlicht aber sehr deutlich unterscheiden. Auch sorgfältig ausgewählte Farben können bei „falscher“ Beleuchtung ihre Wirkung verlieren. Helle Farben erscheinen bei direktem Sonnenlicht beinahe weiß, dunkle Farben bei schwachem Licht fast schwarz.

UNSER TIPP

Achten Sie darauf, dass Farben bei der Beleuchtung, bzw. dem Licht ausgewählt werden, das bei der Nutzung vorherrschend ist. Verwenden Sie in den aktiven Wohnbereichen, z.B. in Arbeits- und Fitnessräumen, Vollspektrum-Lampen. Sie kommen dem Sonnenlicht in ihrem Farbspektrum am nächsten und führen zu einer „natürlichen“ Farbwiedergabe. Zusätzlich beeinflussen sie die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit positiv.

Farben sind überall in unserer Umwelt vorhanden, bestimmen ihr Erscheinungsbild und beeinflussen dadurch unsere körperliche und seelische Befindlichkeit. Im Ihrem Wohnbereich haben Sie die einzigartige Möglichkeit, Farben bewusst für Ihr Wohlbefinden einzusetzen. Und zwar auf zweierlei Weise: Zum Einen durch die Auswahl schadstofffreier und diffusionsoffener Anstriche, die sich positiv auf das Raumklima auswirken, zum Anderen durch die richtige Farbwahl, die Körper und Psyche helfen kann, sich auf unterschiedlichste Aufgaben des Alltags besser einzustimmen.

WEITERE INFORMATIONEN

Die **Datenbank von ÖkoKauf Wien** informiert kostenlos, welche ökologischen Produkte fürs Ausmalen und den gesamten Innenausbau empfehlenswert sind. www.oekokauf.wien.at

VOM WISSEN ZUM HANDELN



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
service@umweltberatung.at

"die umweltberatung" NÖ
02742 718 29
niederosterreich@umweltberatung.at

Text: erstellt von Dr. Peter Kurz, aktualisiert von DI (FH) Harald Brugger "die umweltberatung" Wien
Februar 2011

